

# SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



## LANDESLIGA B - die 4.RUNDE

ASK TDS-Ranshofen 3 3:3 / Uttendorf 1-Trimmelkam 4:2  
SIR Rechenwirt-Golling 4:2 / Mozart 66-Konkordia 2,5:3,5  
ASK Post-Mattighofen 1,5:4,5 / Hallein-Oberndorf/L. 4:2;

## ERGEBNISSE DER 2.KLASSEN

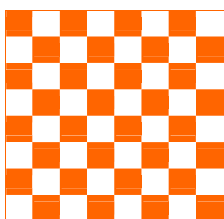
**NORD A:** Trimmelkam 2 geht klar in Führung

**NORD B:** Ranshofen 5, JUS 1 und Neumarkt setzen sich ab

**STADT:** SIR Schüler weiter vor den Evergreen und Post SV

**MITTE/SÜD 2.Runde:** Zell am See 3 - Union Hallein 3 ? : ?  
Taxenbach 1 - Yokozuna Uttendorf 0,5:3,5;

**BERICHT ZUR STADT- UND LANDESMEISTERSCHAFT  
SCHACHKURSE FÜR ANFÄNGER BEIM SC GOLLING  
SOWIE LESERBRIEF UTTENDORF UND KUNTERBUNT**

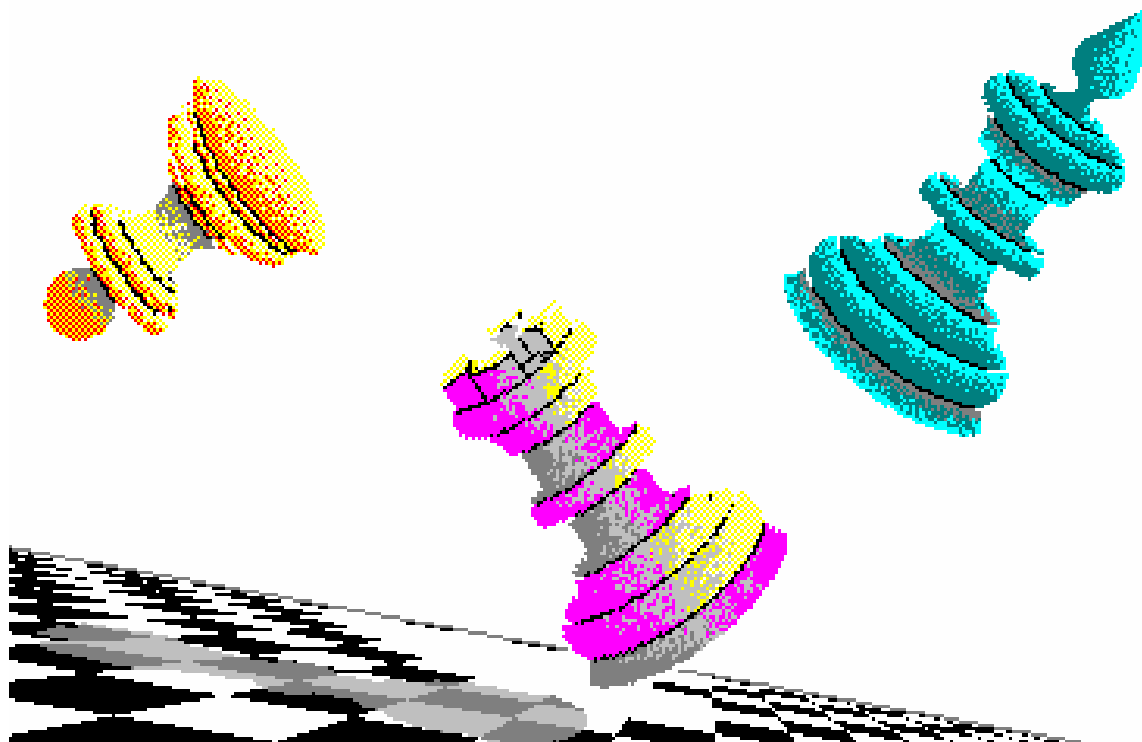


HEFT 12

16. Jahrgang

Sonntag, 04. November 2007

NEUER FÜHRENDER IN LLB: MATTIGHOFEN 1961



Stadt- & LEM 2007/08: Löffler und Haberl voran

Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>



# ERGEBNISSE DER 4. RUNDE LANDESLIGA B



BR	ASK Sbg. TDS	Ranshofen 3	3 : 3
1	Rohrmüller Helmut	Swanidze Ilia	½:½
2	Misciasci Aless.	Berger Stefan	1 : 0
3	Prüll Clemens	Huber Albert	½:½
4	Rettenbacher Rob.	Wimmer Hermann	1 : 0
5	Prüll Lukas	Kücher Wolfgang	0 : 1
6	Schmidt Mario	Schmidt Siegfried	0 : 1

BR	Union Hallein 2	Oberndorf/L. 1	4,0:2,0
1	Buchner Martin	Eder Josef	1 : 0
2	Stiborek Alexander	Reubel Max	½:½
3	Luksch Franz	Mayr Michael	1 : 0
4	Wallner Kurt	Schwab Alexander	0 : 1
5	Reiter Karl	Riemelmoser Stef	1 : 0
6	Brunnauer Wolfg.	Loreth Wolfgang	½:½

BR	ASK Post SV 1	Mattighofen 1961	1,5:4,5
1	Nußbaumer Josef	Hopfgartner Hein	0 : 1
2	Krimbacher Walter	Kaisersberger Chr.	½:½
3	Forstinger Alfred	Werndl Erich	0 : 1
4	Groiss Karl	Waldner Alois	1 : 0
5	Lemmerhofer Man	Werdecker Roland	0 : 1
6	Hattinger Walter	Friedl Gerhard	0 : 1

BR	SIR Rechenwirt	HSG Golling	4,0:2,0
1	Azad Razik	Ljubic Pero	1 : 0
2	Aflenzer Manuel	Hasanovic Nurija	1 : 0
3	Kaiser Wolfgang	Hamsic Vahidn	0 : 1
4	Huynh Tony	Wenger Anton	½:½
5	Poharecky Gabriel	Vasic Zlatomir	1 : 0
6	Rudhart Siegfried	Ljubic Franjo	½:½

BR	Mozart 66	Konkordiahütte 1	2,5:3,5
1	Stefanovic Dragan	Wieser Rupert	½:½
2	Walkner Karl	Buchebner Markus	½:½
3	Scharf Adolf	Reschreiter Hans	0 : 1
4	Kleiter Gernot	Kössler Andreas	1 : 0
5	Moßhammer Mich.	Windhofer Johann	½:½
6	Wunderl Eva	Rothschädl Ulrich	0 : 1

BR	Senopl. Uttendorf	Trimmelkam 1	4,0:2,0
1	Gampersberger H.	Häusler Werner	0 : 1
2	Grundner Alois	Appl Gerhard	1 : 0
3	Schöpf Gerhard	Schuster Heimo	1 : 0
4	Griesser Markus	Hinterhofer Hubert	1 : 0
5	Ellmauer Klaus	Doppler Gerwin	½:½
6	Bernert Heinz	Häusler Kurt	½:½

## TABELLE DER LANDESLIGA B – NACH 4 RUNDEN

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	%
1	Mattighofen 1961			3,0			2,5			4,0	4,5			5	14,0	58
2	Konkordiahütte 1			3,0			3,5			3,5			3,5	7	13,5	56
3	SIR Rechenwirt	3,0	3,0						4,0			3,0		5	13,0	54
4	Union Hallein 2							2,5		3,0	3,5	4,0		5	13,0	54
5	Trimmelkam 1						2,0	3,5	4,0				3,0	5	12,5	52
6	Senoplast Uttendorf 1	3,5	2,5			4,0			2,5					4	12,5	52
7	ASK Salzburg TDS				3,5	2,5					3,0		3,0	4	12,0	50
8	HSG Schattauer Golling			2,0		2,0	3,5						4,5	4	12,0	50
9	Mozart 66	2,0	2,5		3,0							4,0		3	11,5	48
10	ASK Post SV 1	1,5			2,5			3,0				3,0		2	10,0	42
11	Oberndorf/Laufen 1			3,0	2,0					2,0	3,0			2	10,0	42
12	Ranshofen 3		2,5			3,0		3,0	1,5					2	10,0	42

## KOMMENTARE ZUR 4. RUNDE

Zu einem überraschenden Führungswechsel kam es in der B-Liga! Mattighofen springt mit dem klaren Sieg gegen ASK Post an die Tabellenspitze. Wie eng es hier heuer wieder zugeht zeigt die Tabelle. Der Erste ist vom Letzen nur durch 4 Punkte getrennt und eine klare Niederlage bringt fast jeden ans Tabellenende.

## Paarungen der 5. Runde am 17.11.2007

Oberndorf/Laufen 1	ASK Sbg. TDS
Mattighofen 1961	Union Hallein 2
Konkordiahütte	ASK Post SV 1
Schattauer Golling	Mozart 66
Trimmelkam 1	SIR Rechenwirt
Ranshofen 3	Senoplast Uttendorf 1

## ASK Sbg. TDS - Ranshofen 3 3 : 3

Ein hart erkämpftes Mannschaftsremis für den ASK. Nach einer raschen Niederlage von Lukas und nach einem Figureneinsteller von Mario stand es bald 2:0 für die Braunauer. Etwas mehr Glück hatte Helmut, der zwar ebenfalls eine Figur einstellte, sich aber mittels Dauerschach ins Remis retten konnte. Auf Brett 3 hatte Albert heuer sein erstes Erfolgserlebnis und hielt gegen Clemens ein sicheres Remis. Auch Alessandro hatte gegen das Läuferpaar von Stefan einen schweren Stand. Erst im Endspiel unterliefen Stefan einige Ungenauigkeiten, welche sogar noch zu einer Umkehr der Vorteile führten. Langwierig gestaltete sich die Partie zwischen Robert und Hermann. Der ASKler hatte zwar stets leichte Stellungs Vorteile, die Verwertung derselben gestaltete sich dank der zähen Gegenwehr sehr mühsam. Letztlich konnte Robert in einem reinen Damenendspiel ein Mattnetz knüpfen und die Partie gewinnen.

## ASK Post SV 1 – Mattighofen 1961 1,5:4,5

Schlechte Chancenauswertung gegen die stark aufgestellten Mattighofener brachte diese hohe Niederlage ein. Nußbaumer hatte bereits starke, zentrierte Leichtfiguren. Als er sich zu einem zweiseitigen Figurenopfer hinreißen ließ. Nachdem Hopfgartner alle Drohungen abgewehrt hatte, blieb Josef mit Minusfigur im Endspiel übrig. Walter und Christian lieferten sich eine ereignislose Remispartie. Auf Brett 3 hatte Fred den Anzugsvorteil beinahe egalisiert, als er durch Unachtsamkeit ein krachendes Qualitätsoffer zuließ, welches seine Königsstellung zerüttete. Auf Brett 4 konnte Karl Groiss endlich eine Druckstellung zum Sieg führen. Der bekanntlich schlechte, weisfeldrige Läufer im Franzosen führte bei Manfred zu einer gedrückten Stellung, aus der auch ein Figurenopfer nichts mehr half. Walter hatte gegen Friedl bereits die schlechtere Stellung als er die Qualität einstellte.

## SIR Rechenwirt - Schattauer Golling 4 : 2

*Die kürzeste Partie spielten Rudhart Siegfried und Ljubic Franjo Sen. Nachdem festgestellt wurde, dass beide die gleiche Elo Zahl haben, wurde sofort remis gegeben. Die Tonis's Huynh und Wenger einigten sich ebenfalls bald auf eine Punkteteilung. Poharecky Gabriel spielte sehr schön, eroberte einen Bauern und öffnete die Königsstellung von Zlatko. Razik nützte konsequent seine Vorteile, gewann die Qualität und siegte schön. Aflenzer hatte keine Probleme gegen einen spielbeeinträchtigten Hasanovic. Dieser schätzte die Stellung trotz dreier Minusbauern auf unentschie-*

*den ein. Auch seine Wette mit Kaiser, dass SIR Rechenwirt 4½ zu 1½ verlieren würde, ging verloren. Der Wetteinsatz wird aber nicht eingefordert werden. In der längsten Partie des Abends spielte LSpL Kaiser anstelle der Gewinnvarianten drei ungenaue Züge und verlor. Der anwesende GM Michael Prusikin beobachtete die Partien und analysierte im Anschluss.*

*W. Kaiser*

## Mozart 66 - Konkordiahütte 1 2,5:3,5

Mozart, mit vier Ersatzspielern angetreten, hielt sich recht gut. Auch Eva hatte bereits eine Mehrfigur, musste aber dennoch ihrem Gegner den ganzen Punkt überlassen.

## Union Hallein 2 - Oberndorf/L. 1 4 : 2

Oberndorf ging mit sehr viel Selbstbewusstsein in diese Begegnung. Bald jedoch waren sie auf den Brettern 1, 3 und 5 (also mit Schwarz) materiell im Rückstand und wurden im Weiteren von den Halleinern sicher bezwungen. Die Remispartien waren zwar umkämpft, der Ausgang dennoch gerecht. In der längsten Partie des Abends konnte Alexander Schwab mit seinem Sieg ein Debakel gerade noch verhindern.

## Senopl. Uttendorf 1 - Trimmelkam 1 4 : 2

Wenn man nach den Kommentaren der Uttendorfer geht ein doch eher glücklicher Sieg der Heimmannschaft. Werner konnte mit etwas Glück die Zeitnot von Gampersbergers zum Sieg nutzen. Auch Grundner Lois brauchte eine Portion Fortune, denn Gerhard stellte eine Figur ein. Sehr spannend und interessant verlief die Partie zwischen Manfred und Heimo. Nach 5 Stunden Kampf konnte der Pinzgauer mit der besseren Endspieltechnik den Sieg erreichen. Die Ablehnung einiger Remisangebote von Markus rächte sich. Das später entstandene Endspiel Turm gegen 4 Bauern verlor Hubert durch einen schwachen Zug relativ klar. Auf Brett 5 konnte Klaus seinen Gegner lange beherrschen. Um Zug 30 jedoch die Wende. Der König des Uttendorfers stand plötzlich ungünstig und Klaus musste die Dame für den Turm geben. Dennoch konnte er ein Unentschieden erreichen. Kurt scheint etwas die Spielpraxis zu fehlen. Nachdem er beinahe die gesamte Partie am Drücker war, konnte Heinz durch seinen Kampfgeist gerade noch einmal ins Remis entschlüpfen.

## SPIELER-NEUANMELDUNGEN

PASS	PNR	NAME	ELO	VEREIN
56024	119925	Dietrich Martin	OZ	Golling



# ERGEBNISSE 4.RUNDE DER 2.KLASSE NORD



## ERGEBNISSE GRUPPE A

BR	JUS Braunau 2	Ranshofen 6	1,5:2,5
1	Riemelmoser M.	Piehringer Reinh.	½:½
2	Gisnapp Franz	Freilinger Klaus	0 : 1
3	Gisnapp Alexander	Kreil Martin	1 : 0
4	Würinger Michael	Schinagl Thomas	0 : 1

BR	Trimmelkam 2	Ranshofen 8	2,5:1,5
1	Widl Herbert	Seidl Sven	0 : 1
2	Danner Erwin	Fersterer Dominik	1 : 0
3	Eisner Leopold	Ramsbacher Stef.	½:½
4	Kohl Harald	Fersterer Rupert	1 : 0

BR	Oberndorf/Laufen	Mattighofen 3	1 : 3
1	Buchner Martin	Sycek Adolf	0 : 1
2	Hrovat Alois	Ranftl Joe	0 : 1
3	Zauner Alois	Friedl Markus	1 : 0
4	Pöschl Gerhard	Schöfecker Franz	0 : 1

Paarungen der 5. Runde am 17.10.2007	
Ranshofen 8	Oberndorf/Laufen 36
Ranshofen 6	Trimmelkam 2
Ranshofen 11	JUS Braunau 2
Mattighofen 3	Spielfrei

## ERGEBNISSE GRUPPE B

BR	Ranshofen 5	Ranshofen 9	3 : 1
1	Kiesslich Franz	Bögl Michael	1 : 0
2	Fahrngruber Andr.	Pöllner Stefan	1 : 0
3	Meixner Hermann	Flöcklmüller Lisa	1 : 0
4	Frank Thorsten	Tröscher Evelyn	0 : 1

BR	Zechner Neumarkt	Ranshofen 10	4 : 0
1	Jankovic Dubravko	Guttenbrunner Joh	1 : 0
2	Kawinek Arnold	Friedl Markus	1 : 0
3	Burgstaller Rupert	Spitzwieser Mich.	1 : 0
4	Glaser Eva	Schmitzberger Joh	1 : 0

BR	Ranshofen 7	Ach/Burghausen	1 : 3
1	Stromer Franz	Engelsberger Ben.	0 : 1
2	Salletmeier Julian	Sterr Michael	1 : 0
3	Kutzner Lukas	Dicker Franz	0 : 1
4	Spiesberger Paul	Nyari Josef	0 : 1

Paarungen der 5. Runde am 17.10.2007	
Ranshofen 10	Ranshofen 7
Ranshofen 9	Zechner Neumarkt
JUS Braunau 1	Ranshofen 5
Ach/Burghausen 2	Spielfrei

## TABELLE DER 2. KLASSE NORD – GRUPPE A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PU	%
1	Trimmelkam 2		2,5	4		2,5							6	9,0	75
2	Ranshofen 8	1,5			3,5		1	3					4	9,0	56
3	Mattighofen 3	0				3	3	2,5					6	8,5	53
4	Ranshofen 6		0,5				2,5	4					4	7,0	58
5	Oberndorf/Laufen 3	1,5		1			4						2	6,5	54
6	JUS Braunau 2		3	1	1,5	0							2	5,5	34
7	Ranshofen 11		1	1,5	0								0	2,5	21

## TABELLE DER 2. KLASSE NORD – GRUPPE B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PU	%
1	Ranshofen 5				3	4	3	4					8	14,0	88
2	JUS Braunau 1				2,5	3	4						6	9,5	79
3	Zechner Neumarkt				2	4		3					5	9,0	75
4	Ach/Burghausen 2	1	1,5	2				3					3	7,5	47
5	Ranshofen 10	0	1	0			3						2	4,0	25
6	Ranshofen 9	1	0			1							0	2,0	17
7	Ranshofen 7	0		1	1								0	2,0	17

# ❑ KOMMENTAR 2.NORD - 2. MITTE/SÜD ERGEBN. ❑

## KOMMENTAR ZUR GRUPPE A

### JUS Braunau 2 – Ranshofen 6      1,5:2,5

Nach ca 3½ Stunden und hartem Kampf einigte man sich auf Brett 1 auf Unentschieden. Auf Brett 2 konnte sich der Favorit durchsetzen. In einem spannenden Turmendspiel konnte Alexander durch Turmtausch in ein gewonnenes Bauerendspiel abwickeln. Nach einem Fehler in der Anfangsphase verlor Michael einige Figuren. Da half danach auch der beste Einsatz nicht mehr. F. Gissnapp

### Oberndorf/L. – Mattighofen 3      1,5:2,5

Pöschl Gerhard stand bereits auf Gewinn aber da er mit Schöfecker „mitblitzte“ übersah Pöschl dann einzülig ein Matt. Auch Hrovat stand bereits besser ehe er dann nach einer falschen Abtauschkombination den Sieg vergab. Zauner Alois ließ sich von mehreren Remisangoboten nicht beeindrucken und konnte nach hartem Kampf die Partie noch gewinnen. Nur auf Buchner wollten die Oberndorfer Kollegen keine Rücksicht nehmen, analysierten im Turnierraum während der laufenden Partie, das, den in Zeitnot befindlichen Buchner Martin, völlig aus dem Konzept brachte und er somit die Partie verlor!

### Trimmelkam 2 – Ranshofen 8      2,5:1,5

Herbert hatte seine Entwicklung noch nicht abgeschlossen, kam Sven schon mit der Turmdoppelung, die schlussendlich die Partie entschied. Dominik vereitelte immer wieder Erwins Pläne, der

schon ans Aufgeben dachte, ließ ihn aber wieder ins Spiel kommen und gab nachdem der d- Bauer vorm einziehen stand, auf. Leopold und Stefan kamen in eine verkeilte Stellung und einigten sich auf Remis. Die Partie auf Brett 4 stand lange gleich, dann übersah Rupert ein Grundlinienmatt. E. Danner

## KOMMENTAR ZUR GRUPPE B

### Ranshofen 7 – Ach-Burghausen 2      1 : 3

Ach-Burghausen siegte verdient mit 3:1. Die Partien auf Brett 1 und 3 gingen sehr rasch für Ranshofen verloren, auf dem vierten Brett entschied das Endspiel. Die Überraschung lieferte aber Salletmeier Julian (siehe Bild) auf Brett 2. Mit Figurenrückstand startete er einen durchschlagenden Königsangriff und erzielte so noch den unerwarteten Ehrenpunkt für Ranshofen 7. G. Spiesberger



## ERGEBNISSE 2. RUNDE DER 2. KLASSE MITTE / SÜD

BR	Steinbach	Yokozuna Uttend.	0,5:3,5
1	Köp Josef	Theussl Manfred	0 : 1
2	Eder Martin	Thurner Michael	½:½
3	Grünwald Hannes	Lamberger Werner	0 : 1
4	Embacher Gerhard	Feichtner Thomas	0 : 1

BR	Zell am See 3	Union Hallein 3	:
1			
2	LEIDER KEINE MELDUNG		
3			
4			

## TABELLE DER 2. KLASSE MITTE / SÜD – NACH 2 RUNDEN

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	1	2	3	4	MP	PKT.	%
1	Yokozuna Uttendorf		3,5		4					4	7,5	94
2	Raika Steinbach 2	0,5		2,5						2	3,0	38
3	Zell am See 3		1,5		??					0	1,5	38
4	Union Hallein 3	0		??						0	0,0	0

## KOMMENTAR MITTE/SÜD

Dass das Risiko in einer Partie mit großem Elo-Unterschied immer beim stärkeren Spieler liegt, ist Tatsache. Das sozusagen „gewinnen müssen“ ist durchaus eine Zusatzbelastung, außerdem hat man bei Nichterfüllung der Erwartung genug Kameraden, die darüber spötteln würden. Da hat es der Schwächere wesentlich leichter. Verliert er war dies ohnehin erwartet worden, Punktet er aber ist er ein kleiner Held!

## Taxenbach – Yokozuna Uttendorf 0,5:3,5

Manfred mühte sich lange in einer sehr ausgeglichenen Stellung, ehe er die zündende Idee hatte und mit einem Bauernvormarsch die Stellung des sich gut verteidigenden Josef knacken konnte. Nach frühem Damentausch kam Martin in eine ansprechende Stellung, bot jedoch Remis, was Martin wohl nicht ungerne annahm. Hannes zeigte ebenfalls in der längsten Partie des Wettkampfes auf, dass auch lo-Riesen nur mit Wasser kochen. Erst ein Qualitätsopfer von Werner brachte Unruhe in die Stellung. Der Uttendorfer erreichte erreichte 2 verbundene Freibauern, die letztlich zum Erfolg führten, zumal Hannes auch nicht alle Verteidigungsressourcen nutzte. Eine etwas unorthodoxe Behandlung des Damengambits hatte für Embacher zu einem Bauernverlust geführt. Dafür hatte Thomas einen etwas zerrissenen Königsflügel. Ein ungeschicktes Manöver mit seiner Dame im weiteren Spielverlauf, die sich auf eine äußerst gefährliche Läuferdiagonale begab, brach den Widerstand der schwarzen Armee und kostete letztlich einen Turm.

## Paarungen der 3. Runde am 17.11.2007

Union Hallein 3	Raika Taxenbach 2
Yokozuna Uttendorf	Zell am See 3

## KORREKTUREN ZUR SIS 11

Zwei Fehler haben sich in der letzten SIS-Ausgabe eingeschlichen. Zum einen fehlte in der Tabelle der 1.Klasse Nord die Partie Oberndorf - SIR Royal, die 2,5:2,5 endete, zum anderen war Christoph Löffler natürlich nicht der 1. ASK-Spieler der Landesblitzmeister werden konnte, dies schaffte bereits im Vorjahr Bernhard Besner!



# Schachkurs

Für Anfänger, mäßig fortgeschrittene und Fortgeschrittene

## Liebe Kinder, liebe Eltern!

Am **Freitag, 09.11.2007** beginnt im **Vereinsheim Golling von 15 bis 17 Uhr** ein Schachkurs unter der Leitung von Essl Gerhard, geprüfter Schachtrainer und Ljubic Juro, Landesmeister und Bundesligaspieler.

Das frohe Zusammensein von Kindern mit dem Hobby Schach unterstützt Eltern, die ihre Kinder dazu erziehen wollen, weniger oberflächlich zu denken, denn Schach fördert spielerisch:

- > Freude am Denken-
- > Konzentration-
- > räumliche Vorstellung-
- > realere Einschätzungen-
- > Aufmerksamkeit-
- > Gedächtnis-
- > Genauigkeit-
- > Geduld-
- > sinnvolle Problemlösung-
- > Verantwortungsgefühl-
- > Abbau negativer Emotionen
- > Nutzung fürs Leben-
- > an Niederlagen reifen-

Anmeldung und Auskunft für den Schachkurs  
Josef Nuk, Obmann des Schachklub Golling  
Tel. 0664/2603354  
Email: [schach-golling@sbg.at](mailto:schach-golling@sbg.at)  
<http://schachclub-golling.at/tt/>

Die Kosten für den Kurs (12 Unterrichtseinheiten zu je 2 Stunden) betragen €15.-, den Rest finanziert der Schachklub Golling.

  **SCHACH**    
**MACHT**   **SPASS**



# ERGEBNISSE 3.RUNDE - 2.KLASSE STADT



## KOMMENTARE 2. STADT

### Die Lehrer – SIR Schüler 1 : 3

Mit diesem Sieg bleiben die Schüler weiterhin Tabellenführer. Es wird sich nun bald zeigen, ob das junge Team auch gegen die Konkurrenz aus den anderen Vereinen neben SIR weiterhin so erfolgreich agieren kann. Auf Brett 2 sah es lange Zeit gut für die Lehrer aus, doch Max hatte den längeren Atem und gewann doch noch.

### ASK denkmal – Obertrum/Neumarkt 4 : 0

Einen unerwartet klaren Sieg konnte diese ASK-Truppe erringen. In der längsten Partie des Tages (beinahe die gesamten 6 Stunden) wurde auf Brett 2 gekämpft. Das ungleiche Material (Springer gegen einige starke Freibauern wogte stets hin und her und brachte zuletzt einen Sieg der Mehrbauern.

### ASK Post 2 – ASK Evergreen 1,5:2,5

Keine Geschenke gab es in dieser internen Begegnung, schließlich ging es hier um die Vormachtstellung innerhalb des ASK in der 2. Klasse. Dieses Jahr wollen es die Evergreen vielleicht doch noch 1x probieren, Meister zu werden. Gedacht war allerdings auch, dass sich die Post in dieser Klasse als Meisteranwärter präsentieren soll. Aber einige davon zeigen sich nicht gerade in Topform.

BR	SIR Südost	SIR Südwest	2,5:1,5
1	Bacher Hans	Heil Thomas A.	0 : 1
2	Pacher Hermann	Glatz Bernhard	1 : 0
3	Gersdorf Rainer	Just Herbert	½:½
4	Lurf Peter	Schmidtberger Joh	1 : 0

BR	SIR Die Lehrer	SIR Schüler	1 : 3
1	Kaiser Manfred	Krismayer Thomas	0 : 1
2	Sniesko Robert	Strasser Max	0 : 1
3	Nobbe Michael	Schmidt Matthias	1 : 0
4	Lugstein Katharina	Untersteiner Michi	0 : 1

BR	HSV Wals 2	Bergheim Jugend	3 : 1
1	Hofer Helmuth	Tarta Florian	0 : 1
2	Berger Rudolf	Moßhammer Wolfg	1 : 0
3	Weiß Hermann	Schörghofer Har.	1 : 0
4	Assam Egon	Patscheider Rudolf	1 : 0

BR	ASK denkmal	Obertrum-Neum.	4 : 1
1	Zechner Rene	Strasser Franz	1 : 0
2	Maier Günther	Rack Anton	1 : 0
3	Fürhapter Florian	Meisl Walter	1 : 0
4	Höllbacher Helmut	Langwieder Juliane	1 : 0

BR	ASK Post SV 2	ASK Evergreen	1,5:2,5
1	Andorfer Yvan Odi	Michaeler Ekkeh.	1 : 0
2	Knoll Roland	Kohlweis Walter	0 : 1
3	Koller Karl	Aichinger Herbert	½:½
4	Armstorfer Georg	Ablinger Josef	0 : 1

### Paarungen der 4.Runde am 17.11.2007

SIR Südwest	ASK Evergreen
Obertrum-Neumarkt	ASK Post SV 2
Bergheim Jugend	ASK denkmal
SIR Schüler	HSV Wals 2
SIR Südost	SIR Die Lehrer

## TABELLE DER 2. KLASSE STADT – STAND NACH 3 RUNDEN

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	SIR Schüler				2,5					3	4	6	9,5	79
2	ASK Evergreen			2,5		3		3				6	8,5	71
3	ASK Post SV 2		1,5			3					2,5	4	7,0	58
4	SIR Südost	1,5							2,5		2,5	4	6,5	54
5	ASK denkmal		1	1			4					2	6,0	50
6	Obertrum-Neumarkt					0		3		2,5		4	5,5	46
7	HSV Wals 2		1				1		3			2	5,0	42
8	Bergheim Jugend				1,5			1			2	1	4,5	38
9	SIR Die Lehrer	1					1,5		2			1	4,5	38
10	SIR Südwest	0		1,5	1,5							0	3,0	25

## BEITRAG DES SLV- LANDESSPIELLEITER

### Sehr geehrte Schachfreunde!

Ich freue mich dass, nach dem sehr verdienstvollen Wirken von Herbert Höllhuber, Robert Rettenbacher frischen Wind in die SIS gebracht hat! Ich weiß, dass uns viele Sportarten um diese Zeitung beneiden und genieße es, die SIS zum Frühstück zu lesen!

Die wichtigste Funktion der SIS ist es über das Schachgeschehen in Salzburg zu berichten. Da natürlich Kommentare zu Partien in Kurzform dargestellt werden ist eine für alle gerechte Berichterstattung praktisch unmöglich. Es ist auch nicht Sinn des Kommentars, die Partie in allen Details darzustellen sondern möglichst prägnant das Wesentliche zu erfassen. Natürlich kommt es wie überall, auch im Schach, zu Missverständnissen zwischen den Spielern einerseits und Spielern und den Funktionären andererseits. Klar ist natürlich auch, dass die verschiedenen Entscheidungsprozesse, trotz der großen Transparenz des Landesverbandes durch die SIS, oft nicht ersichtlich sind. Gerade in diesem Bereich sehe ich meine Aufgabe als LSPL und bin ich gerne bereit Auskunft zu erteilen.

Zu meinem Verständnis als Landesspielleiter gehört es, die Unklarheiten auf direktem Wege mit den Betroffenen zu besprechen und zu klären. Aus der Tatsache, dass in den letzten Jahren wegen Streitfällen keine Spielausschusssitzungen notwendig waren, bestärkt mich diese Linie fortzusetzen.

Es ist schade, und auch für unsere Jugendlichen nicht gerade vorbildlich, wenn wir, wegen Missverständnissen, berechtigtem oder unberechtigtem Ärger, viel Energie in Form von Leserbriefen verschwenden. Ich bitte Euch daher in Zukunft die Probleme direkt mit den Betroffenen zu klären! Sollte dies nicht möglich sein bin ich gerne bereit an der Beseitigung des Problems mitzuarbeiten.

Ich glaube im Namen des Vorstandes sprechen zu können, dass Leserbriefe, welche nicht geeignet sind einigermaßen neutral das Schachgeschehen wiederzugeben, nicht mehr (auch nur als Anhang zur SIS) veröffentlicht werden!

SLV-Landesspielleiter

Wolfgang Kaiser

## BERICHT STADT- und LEM

Mit 34 TeilnehmerInnen und einem Eloschnitt von 1711 liegt das Salzburger Turnier wieder etwas im Aufwärtstrend. Mit dabei sind auch 2 Damen, Perner Lisa und Eva Wunderl.

Der regierende Stadtmeister und damit Titelverteidiger Bernhard Besner ist heuer auch die Nr. 1 des Turniers. Mit Christoph Löffler, Robert Scheiblmaier, Gerhard Spiesberger und Hartmut Schiner sind vier weitere 2000er am Start, dazu 5 Spieler mit mehr als 1900 Elo. Danach klafft eine große Lücke bis etwa 1770 Elo! Man könnte fast sagen, es sind 2 Turniere in einem.

In der **ersten Runde** musste Eva Wunderl gleich gegen ihren Trainer Hartmut antreten; sie spielten die längste Partie des Abends, der harte Kampf endete allerdings mit einem Sieg für Hartmut. Während es kein einziges Remis in der ersten Runde gab und die obere Hälfte der Startrangliste alle Partien gewann, gab es nur eine einzige Überraschung: der Hobbyspieler Alfred Bieniok gewann gegen Florian Pöllner in der zweitlängsten Partie des Abends. Der zweite Hobbyspieler Gerald Kolbinger konnte nach einem Eröffnungsfehler die Partie gegen den routinierten Karl nicht mehr halten.

Schon deutlich härtere Kämpfe gab es in der **zweiten Runde**, Überraschungen blieben dennoch aus. Mit etwas Glück konnte Besner Bernhard einen Sieg einfahren. Scheiblmaier Robert zog gerade noch einmal seinen Kopf aus der Schlinge, er lenkte seine schlechte Stellung gegen Usleber Helmut noch ins Remis. Spiesberger Gerhard nahm den letzten Bauern von Mario weg, anstatt seinen eigenen zu forcieren. Mario gab auf, obwohl er mit dem richtigen Königszug das Remis gesichert hätte! (Randbauer mit falscher Läuferfarbe) ...

In der **dritten Runde** konnte etwas unerwartet Johannes Haberl den Titelverteidiger Bernhard Besner bezwingen und ist nun neben Christoph Löffler (diesmal Sieger über Gerhard Spiesberger) der einzige Spieler ohne Punkteverlust. Sehr gut hält sich weiterhin auch der vereinslose Alfred Bieniok mit seinen zwei Siegen gegen Pöllner Florian und Koller Karl.

Die **4. Runde** findet am 13.November im Sternbräu statt.



**ZWISCHENSTAND NACH 3 RUNDEN**

RG.	NAME	ELO	VEREIN	1.RU	2.RU	3.RU	4.RU	PU	BH1	BH2
1	Löffler Christoph	2135	ASK	21s1	9w1	8s1	2w	<b>3,0</b>	2,0	6,0
2	Haberl Johannes	1998	ASK	18s1	13w1	7s1	1s	<b>3,0</b>	2,0	6,0
3	Schiner Hartmut	2113	Sbg. Süd	27s1	10w1	6s½	5w	<b>2,5</b>	2,0	5,5
4	Scheiblmaier Robert	2120	ASK	32w1	15s½	16w1	6w	<b>2,5</b>	1,5	5,0
5	Thalhammer Klaus	1957	ASK	23w1	16s½	15w1	3s	<b>2,5</b>	1,5	5,0
6	Vlasak Reinhard Dr.	1947	ASK	28s1	19w1	3w½	4s	<b>2,5</b>	1,0	5,5
7	Besner Bernhard	2161	ASK	20w1	11s1	2w0	12s	<b>2,0</b>	2,0	5,0
8	Spiesberger Gerhard	2078	Ranshofen	22w1	12s1	1w0	11s	<b>2,0</b>	2,0	5,0
9	Hasanovic Nurija	1941	Golling	26w1	1s0	20w1	13s	<b>2,0</b>	1,0	4,0
10	Pleninger Otto	1778	ASK	31w1	3s0	22w1	14s	<b>2,0</b>	1,0	4,0
11	Hattinger Walter	1760	ASK	30s1	7w0	24s1	8w	<b>2,0</b>	1,0	4,0
12	Schmidt Mario	1747	ASK	24s1	8w0	21s1	7w	<b>2,0</b>	1,0	4,0
13	Hess Karl Dkfm.	1738	Sbg. Süd	25w1	2s0	23w1	9w	<b>2,0</b>	1,0	4,0
14	Bieniok Alfred	0	Vereinslos	17s1	21w0	19s1	10w	<b>2,0</b>	1,0	4,0
15	Usleber Helmut	1940	Vereinslos	29s1	4w½	5s0	17w	<b>1,5</b>	2,5	4,0
16	Vogl Klaus	1733	Mozart	33s1	5w½	4s0	18w	<b>1,5</b>	2,5	4,0
17	Pöllner Florian	1683	ASK	14w0	26s½	25w1	15s	<b>1,5</b>	1,0	2,0
18	Berger Rudolf	1545	HSV Wals	2w0	31s½	30w1	16s	<b>1,5</b>	0,5	2,0
19	Koller Karl	1666	ASK	34s1	6s0	14w0	28w	<b>1,0</b>	2,0	3,0
20	Kohlbauer Josef	1577	Rif	7s0	29w1	9s0	24w	<b>1,0</b>	2,0	2,0
21	Ablinger Josef	1571	ASK	1w0	14s1	12w0	23s	<b>1,0</b>	2,0	2,0
22	Michaeler Ekkehard	1546	ASK	8s0	33w1	10s0	29w	<b>1,0</b>	2,0	2,0
23	Andorfer Yvan Odi	1523	ASK	5s0	34w1	13s0	21w	<b>1,0</b>	2,0	2,0
24	Altenberger Johann	1381	ASK	12w0	32s1	11w0	20s	<b>1,0</b>	2,0	2,0
25	Gersdorf Rainer Mag.	1363	Sbg. Süd	13s0	28w1	17s0	27w	<b>1,0</b>	1,5	2,0
26	Moßhammer Wolfgang	1522	Bergheim	9s0	17w½	27s½	30w	<b>1,0</b>	1,5	1,5
27	Wunderl Eva	1563	Bergheim	3w0	30s½	26w½	25s	<b>1,0</b>	1,0	1,5
28	Armstorfer Georg	1522	ASK	6w0	25s0	31w1	19s	<b>1,0</b>	1,0	1,0
29	Pacher Hermann	1496	Sbg. Süd	15w0	20s0	34w1	22s	<b>1,0</b>	1,0	1,0
30	Maier Günther	1419	ASK	11w0	27w½	18s0	26s	<b>0,5</b>	1,5	1,0
31	Höllbacher Helmut	1406	ASK	10s0	18w½	28s0	33w	<b>0,5</b>	1,5	1,0
32	Bacher Hans	1568	Sbg. Süd	4s0	24w0	33s½	34s	<b>0,5</b>	1,0	0,5
33	Perner Lisa	1240	ASK	16w0	22s0	32w½	31s	<b>0,5</b>	1,0	0,5
34	Koblinger Gerald	0	Vereinslos	19w0	23s0	29s0	32w	<b>0,0</b>	1,0	0,0

Die Partien können (in Ausnahmefällen) vorgespielt werden, z.B. an den Klubabenden der Stadtvereine, wobei der Turnierleiter Helmut Flatz gerne bereit ist, den Kontakt zwischen den Spielern herzustellen. Allerdings muss dieser bis spätestens kurz vor Beginn der nächsten Runde über das Ergebnis informiert werden, da sonst eine Wertung der Partie nicht garantiert werden kann.



## STELLUNGNAHME DES USC Uttendorf

Liebe Schachfreunde!

Mit einigem Befremden haben wir die Leserbriefe in der SIS 11 gelesen. Die darin ausgesprochenen Vorwürfe von Unsportlichkeit, unfairem Verhalten bis zur Verhöhnung der Gegner können wir nicht nachvollziehen. Wir weisen diese Vorwürfe entschieden zurück.

Wir halten das Medium Leserbrief grundsätzlich nicht geeignet für eine Diskussion allfälliger Probleme – ein persönliches Gespräch bietet unserer Ansicht nach bessere Aussichten zum Erzeugen von Verständnis, zum Lösen von Problemen und zur Vermeidung von Eskalationen. Daher beschränken wir uns in dieser Stellungnahme darauf, die Gründe für die Nennung der Mannschaft Yokozuna Uttendorf darzulegen:

Im Frühjahr 2006 mussten wir aus personellen Gründen unsere A-Liga Mannschaft zurückziehen. Wir waren zu diesem Zeitpunkt nicht in der Lage, eine ausreichende Besetzung von drei Mannschaften sicherzustellen. Im Frühsommer 2007 hatte sich die Situation wieder zum Positiven gewandelt und so diskutierten und entschieden wir in einer klubinternen Besprechung die weitere Vorgehensweise. Da zu diesem Zeitpunkt bereits Saalfelden die Möglichkeit zur Nennung einer zusätzlichen Mannschaft für die 1. Klasse Süd wahrgenommen hatte, sahen wir zwei Varianten zur Auswahl:

1. Eine Neubesetzung unserer Mannschaften (B-Liga, 1. Klasse Süd), zB nach ELO Zahl, und Nennung einer zusätzlichen Mannschaft für die 2. Klasse Süd.
2. Die Fortführung unserer bestehenden Mannschaften und Nennung einer Mannschaft für die 2. Klasse Süd – bestehend aus den Spielern, die nun dem Klub wieder (neu) für die Meisterschaft zur Verfügung standen.

Für Variante 1 sprach vor allem die Aussicht, mit einer verstärkten B-Liga Mannschaft nach dem überraschend guten Abschneiden in der abgelaufenen Meisterschaft, vielleicht sofort wieder um den Aufstieg in die höchste Spielklasse Salzburgs Chancenreich mitkämpfen zu können. Dies allerdings um den Preis, dass zwei jahrelang zusammengewachsene, erfolgreich spielende Mannschaften umgebaut werden müssen und dass einige Spieler aus der Spielklasse „verdrängt“ werden, in die sie sich mit ihren guten Leistungen in den vergangenen Jahren empor gekämpft hatten.

Diese Konsequenzen waren es, die uns letztlich dazu bewogen haben, Variante 2 zu wählen. Die Spieler, die dem Verein nach ein- oder mehrjähriger Pause nun wieder voll für die Mannschaftsmeisterschaft zur Verfügung stehen, und die seit über 20 Jahren in enger Freundschaft zusammen Schach spielen, sollten eine neue Mannschaft bilden mit dem Ziel, sich möglichst schnell wieder in die höheren Klassen, im Idealfall in die Landesliga A hoch zu kämpfen.

Die Mannschaft Yokozuna Uttendorf besteht aktuell aus fünf Spielern. Mit diesen Spielern wollen wir die laufende und die kommende Meisterschaftssaison bestreiten. Wir werden jedes Spiel mit einer vergleichbar starken Mannschaft bestreiten können wodurch es zu keinen Verzerrungen im Wettbewerb kommen sollte.

Wir sind der Meinung, dass wir mit unserem Vorgehen weder unsportlich noch unfair handeln, wir wollen weder jemanden provozieren noch gegen irgendetwas rebellieren. Wir wollen nur mit einer weiteren Mannschaft möglichst erfolgreich an der Salzburger Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen.

Mit freundschaftlichem Gruß,

Thomas Feichtner  
(Präsident USC Uttendorf)



## BLITZEN IN BRAUNAU

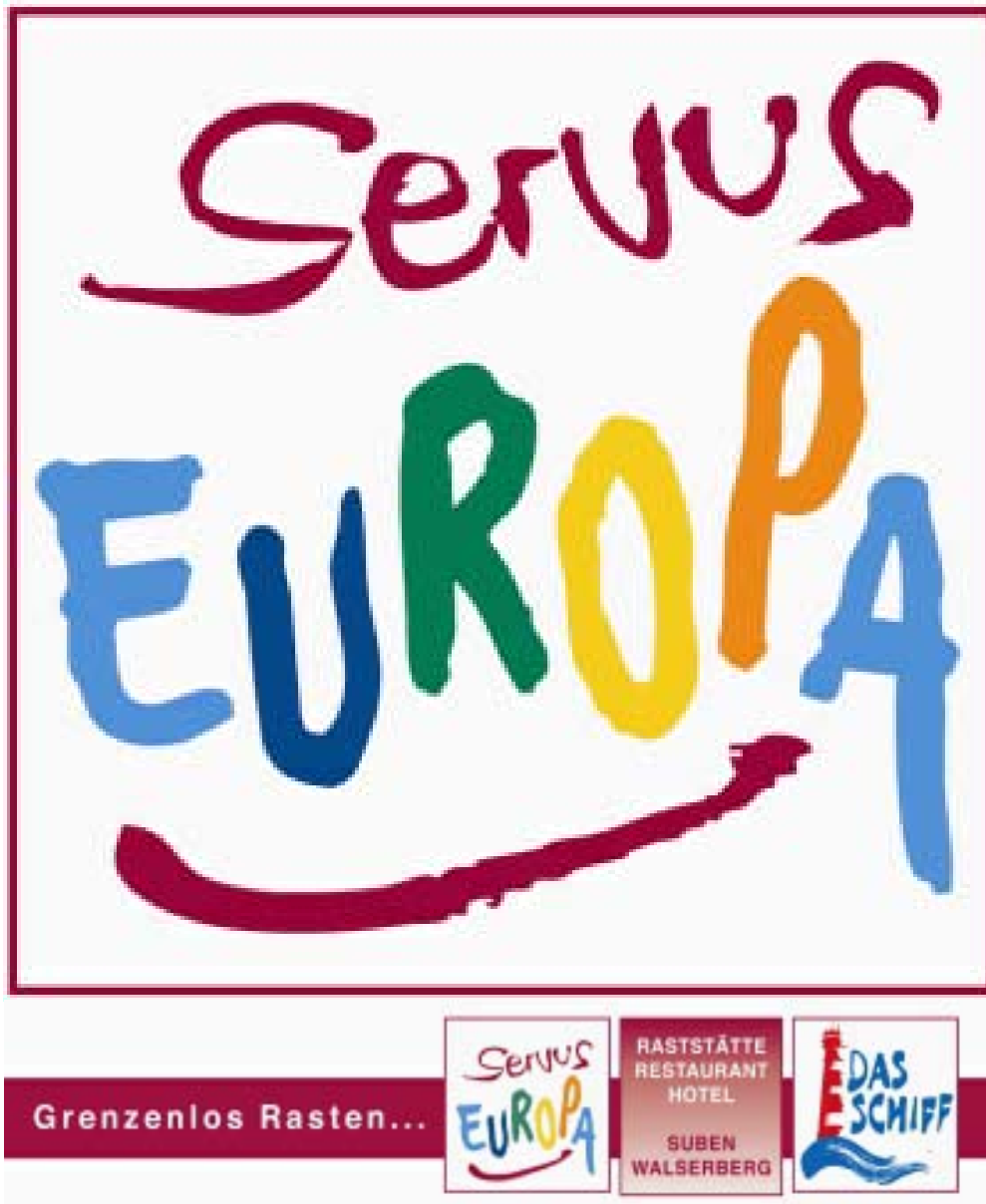
Das November-Blitzen im Schachhaus Braunau brachte folgendes Endergebnis:

PLATZ	SPIELER	PKT
1	Maierhofer Johann	7,5
2	Frühaufr Norbert	7,0
3	Spiesberger Gerhard	6,0
4	Berger Stefan	4,5
5	Huber Albert	4,0
	Wimmer Hermann	4,0
7	Stromer Franz	1,0
	Fersterer Rupert	1,0
	Spiesberger Paul	1,0

Das nächste Monats-Blitzen findet wie gewohnt am ersten Freitag im Monat, den 7. Dezember 2007, 21:00 im Braunauer Schachhaus statt. Gäste sind herzlichst willkommen!

# SCHACH IN SALZBURG

Offizielle Zeitschrift des Schach-Landesverbandes Salzburg



## IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des österreich. Schachbundes  
per Adresse: Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620 ZVR: 523528227  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nr. 2200321117  
Redaktionsanschrift: DI G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel: 06245/86620  
Mitarbeiter: R. Rettenbacher, e-mail: reroschach@aon.at; Gerhard Herndl (s.o.)  
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30.-; Preis Einzelheft € 1.50  
Eigenvervielfältigt; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein

Die SLV-Homepage unter <http://www.schachinsalzburg.at>